

Die perfekte Frau

von Guy Néchois

www.gereimt.de

Ich kenne die perfekte Frau
– Ihre ahnt es schon – bis heute nicht:

Die erste war fast immer blau,
die zweite stets ein Bösewicht,
die dritte war mir doch zu breit
die vierte dafür viel zu schmal,
die fünfte hatte niemals Zeit
die sechste war mir zu gescheit,
die siebte immer nur Skandal.

Die achte mochte Kinder nicht,
die neunte nur gern Schuhe kaufen,
die zehnte hatte Wintergicht,
die elfte wollte mich gleich taufen,
die zwölfte war ein Versedieb –
sie las, was ich für dreizehn schrieb,
die Vierzehn zeigte sich modernst,
die Fünfzehn nahm mich niemals ernst,
die Sechzehn dafür Ernst statt meiner,
die Siebzehn eines Tags den Strick
die Achtzehn mochte wirklich keiner,
die Neunzehn wieder war zu dick.

Die zwanzigste war grauenhaft,
die nächste nicht mal frauenhaft,
die Zweiundzwanzig zu verspielt,
die Dreiundzwanzig hat geschielt,
ich sah die Vierundzwanzig nie,
weil Fünfundzwanzig lauthals schrie.

...

Sechszwanzig war ne Zicke,
Siebnunzwanzig eine Dicke,
Achtundzwanzig wieder Knochen,
Neunundzwanzig konnt' nicht Kochen.

Dreißig war schon dreißig,
Einunddreißig nicht sehr fleißig,
Zweiunddreißig viel zu jung
Dreiunddreißig ohne Schwung.

Vierunddreißig war verdorben,
Fünfunddreißig hieß wohl Torben,
Sechsenddreißig war zu viel,
Siebenddreißig ohne Ziel,
Achtunddreißig ohne Charme,
Neununddreißig ohne Arm.

Vierzig furzte jeden Morgen,
Einundvierzig hatte Sorgen,
Zweiundvierzig keinen Geist,
Dreiundvierzig war zu dreist,
Vierundvierzig war Verwandte,
Fünfundvierzig viiiiiiiel Verkannte,
Sechsendvierzig immer krank,
Siebnunvierzig immer blank,
Achtundvierzig unerreichbar,
Neunundvierzig – das war gleich klar.

Fünfzig war gewiss sehr gierig,
Einundfünfzig etwas schwierig,
Zweiundfünfzig ohne Pepp,
Dreiundfünfzig solch ein Depp,
Vierundfünfzig mit Aroma,
Fünfundfünfzig schon im Koma.

...

Sechsfünfzig ging zu Muttern,
Siebnunfünfzig immer Futtern,
Achtunfünfzig nie spazieren,
Neunundfünfzig nur auf Vieren,
Vierzig ging in rosa Puschen
Einundvierzig niemals duschen,
Zweiundvierzig nie zur Hand,
Dreiundvierzig nicht an Land,
Vierundvierzig in die Brüche,
Fünfundvierzig aus der Küche.

Siebnunvierzig kotzte immer,
Achtundvierzig war noch schlimmer,
Neunundvierzig nichts sehr treues
Fünfzig aber auch nichts neues.

Ich möchte hier nicht übertreiben,
Einundfünfzig durfte bleiben
für fast hundertneunzig Stunden,
dann erst war's wie schon befunden.

Ihr seht es dieser Liste an:

Es
gibt
nur
den
per-
fek-
ten

Mann.